



+++ Presseservice +++ Presseservice +++ Presseservice +++

Das steht seit dem 30/12/2004 in unserem Forum im Internet unter www.vater-jahn-peine.de :

Spielbericht 27. + 28.12.2004 - „Zwischen den Jahren“ in Griesheim

Mit fünf Stunden Anfahrt in den Knochen wurden wir vor Ort mit dem Spielplan konfrontiert - 3 Spiele über die volle Spielzeit von 40 Minuten waren am ersten Spieltag für unseren kleinen Kader mit gerade mal einer Auswechselspielerin zu bestreiten, davon die erste Halbzeit jeweilig in der sowohl für Abwehr und Angriff äußerst intensiven Spielform „2 x 3 gegen 3“. Diese Aufteilung stellte für die anderen Mannschaften Alltag dar, ist sie doch in Hessen, sowie Rheinhessen (den Landesverbänden, aus denen die anderen Mannschaften stammten) für die Spielrunde verbindlich vorgeschrieben. Für uns stellte sie im Wettkampfbetrieb Neuland dar, obgleich wir bei sich bietender Gelegenheit ja schon das ein oder andere Mal „2 x 3 gegen 3“ im Training gespielt haben. Doch weder hierdurch noch durch erwähnte Anreisestrापazen zeigten sich unsere Mädels beeindruckt und fuhren gegen die HSG Erfelden, wenn auch anfänglich von einigen Akteurinnen etwas zu zaghaft (vielleicht verständlicherweise doch ein wenig Nervosität !?), einen ungefährdeten 32:13-Sieg ein. Im zweiten Gruppenspiel knapp eine Stunde später zeigten die jungen Jahnerinnen noch keinerlei Substanzverluste und spielten schon (noch) deutlich(er) souveräner, der TV Bodenheim hatte beim 19:36 in keiner Phase des Spiels unserem druckvollen Tempospiel etwas entgegen zu setzen, auch wenn sich im zweiten Spielabschnitt in Anbetracht der hohen Führung einige Nachlässigkeiten in der Abwehr einschlichen. So trafen wir weitere zwei Stunden später im Endspiel um den Gruppensieg auf die von Klaus Feldmann trainierte Mannschaft des ausrichtenden TuS Griesheim. Hier konnten die Gastgeberinnen bis zum 6:8 zumindestens im Ansatz den Anschluss halten, die nächsten 9 Tore bis zum Pausentee erzielten wir. Gleiches Bild in Halbzeit 2, bis zum 15:22 hielten die jungen Griesheimerinnen das Ergebnis einigermaßen erträglich, dann startete der Jahn-Express wieder durch, um auch in diesem dritten Spiel nach mittlerweile 120 absolvierten Spielminuten die magische 30-Treffergrenze zum 30:17-Endstand zu sprengen.

In Absprache mit uns wurde dann der Spielplan für den 2.Spieltag geändert. Sollten wir ursprünglich nochmals zwei Spiele gegen Griesheim austragen, wurde das erste Spiel gegen das Feldmann-Team als Endspiel deklariert, das zweite Spiel sollten wir gegen ein aus den anderen Teams gebildetes All-Star-Team bestreiten. Griesheim hatte sich gegen uns einiges vorgenommen, um sich für die hohe Niederlage des Vortages zu revanchieren, „Morgen schlagen wir euch“ war noch am Vorabend aus dem Griesheimer Spielerlager zu hören, Klaus Feldmann hingegen schwächte diese Aussage mir gegenüber ab und gab als Ziel für das Spiel an „einstellig zu verlieren“ [;-)] und wartete als taktische Variante mit zwei megaengen Pressdeckungen ab gegnerischem 6er gegen Maren und Laura auf. Aber all' das beeindruckte unsere Mädels in keiner Weise und in konsequenter Weise wurde wiederum mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung der im Rückblick auf den ersten Turniertag „standesgemäße“ und nie gefährdete 14:7-Turniersieg eingefahren. Die Griesheimer Mädels zeigten sich als faire Verliererinnen und gratulierten uns sofort und spontan noch auf dem Spielfeld.

Im Spiel gegen das wirklich äußerst motivierte All-Star-Team fehlte unseren jungen Damen in Anbetracht des vorhergehenden Hammerprogramms und einer vielleicht auch nicht ganz so ruhigen Nacht (um 2.00 Uhr war dann endlich Ruhe, da wir leider mit den Mannschaften der männlichen D-Jugend in einer Halle untergebracht waren) dann ganz einfach die Kraft und ich denke dadurch bedingt auch die letzte Lust, das Spiel noch mal zu biegen, zumal es ja auch um nichts mehr ging. Auch hier wurde teilweise wieder engstens „gekuschelt“ (Pressdeckung über das gesamte Feld für einzelne Spielerinnen) und der Umstand, dass für das All-Star-Team zwei gelbe Karten verteilt werden mussten (und es hätten durchaus mehr sein müssen !) zeugt davon, dass selbst aus Sicht des in diesem Spiel ansonsten leider sehr einseitig pfeifenden Schiedsrichters (er war ansonsten in Anbetracht der in anderen Spielen gezeigten Leistungen eigentlich unser Wunschkandidat) der erlaubte Körperkontakt dann doch in vielen Situationen ein wenig übertrieben wurde. Traurig, bezeichnend und exemplarisch in diesem Zusammenhang allerdings dann auch wenn eine Spielerin von uns auf dem freien Sprung Richtung Tor in der Luft geschubst wird, auf der Hüfte zwangslandet, weinend liegen bleibt, keine Ermahnung der gegnerischen Trainerin, keine Entschuldigung der Spielerin (oder Aufforderung durch die Trainerin, die sicherlich auch erforderlich gewesen wäre, weil die Spielerin glaube ich ganz schön erschrocken war), kein Siebenmeter, keine Ermahnung durch den Schiedsrichter, keine gelbe Karte, keine Zeitstrafe (die fordere ich nicht, um Gottes willen, nur der Komplettheit halber) und auch kein Beifall seitens des Publikums, als die Spielerin sich unter Schmerzen und Tränen zur Bank schleppt (ich kenne das zumindestens so !?). Lobend erwähnt sei dann allerdings, dass sich einer der heimischen Betreuer sofort um Eis bemühte.



+++ Presseservice +++ Presseservice +++ Presseservice +++



+++ Presseservice +++ Presseservice +++ Presseservice +++

Fazit der Veranstaltung bleibt, dass wir auch gegen deutlich stärkere Mannschaften als in unserer normalen Spielrunde unserer derzeitige Leistungsstärke unter Beweis stellen konnten. Hiervon zeugt auch im Vergleich zur Punktspielrunde die deutlich höhere Anzahl der kassierten Tore - die Gründe hierfür liegen u.a. in der individuellen Stärke einiger Spielerinnen, denn sowohl Erfelden, Bodenheim als auch Griesheim hatten jeweilig mehrere Spielerinnen in ihren Reihen, die schon wesentlich mehr konnten, als gerade aus laufen und auf's Tor werfen. Doch unabhängig vieler starker individueller Einzelleistungen auch auf unserer Seite (inclusive Keeperin Kübra Gündüz, die sich mit Abstand zwar als kleinste, aber auch als stärkste Torhüterin des Turniers zu präsentieren wusste) lag einer der entscheidenden Unterschiede zu den gegnerischen Teams, dass wir einmal mehr als Team aufgetreten sind und in vielen Situationen einfach (momentan) einen Lernschritt weiter waren, als die anderen Mannschaften. Hierauf können wir mit Fug und Recht einfach auch mal stolz sein, dürfen uns hierauf aber nicht ausruhen, da mir das Turnier einige Punkte aufgezeigt hat, an denen wir zukünftig weiter verstärkt arbeiten müssen und werden ! Leider ist der ausgespielte Fairnesspokal irgendwie unter den Tisch gefallen, denn ich denke auch diesen hätten wir verdient gehabt. Die deutlich körperorientiertere Spielweise der anderen Teams (annehmen, begleiten und stören ist eine Sache, einen im Lauf befindlichen Gegenspieler von hinten klammern, permanent festhalten, am Trikots ziehen, etc. ein andere, das ist zumindestens meine Sichtweise) und auch die diesbezügliche Sichtweise einiger Schiedsrichter (auch hinsichtlich der Auslegung der Schritttregel) war für uns auch mal wieder „Schule“, aber das sind wir ja auch in Peiner Handballgefilde zumindestens von einigen Teams und Schiedsrichtern gewohnt. Nicht desto trotz bin ich der Meinung Griesheim war die Reise wert und der Blick und Leistungsvergleich über die Landesgrenze hinaus ein weiterer Schritt auf dem Weg, den wir noch vor uns haben. „Chapeau“ sagte Klaus Feldmann bereits am ersten Turniertag zu mir, also für alle Lateiner übersetzt : „Er zieht den Hut“ - dem schließe ich mich an und verneige mich vor einer Mannschaft, die diese Bezeichnung wirklich verdient hat und auf die ich sehr stolz bin !

Ergebnisse

Vorrunde (2 x 20 Minuten - 1. HB 2 x 3:3 / 2. HB 6:6)

HSG Erfelden - MTV VJ Peine	13 : 32 (12 : 18)
MTV VJ Peine - TV Bodenheim	36 : 19 (21 : 6)
MTV VJ Peine - TuS Griesheim	30 : 17 (17 : 6)

Finale (1 x 25 Minuten 6 :6)

MTV VJ Peine - TuS Griesheim	14 : 7
------------------------------	--------

Einlagespiel (1 x 20 Minuten 6 :6)

MTV VJ Peine - All-Star-Team	10 : 15
------------------------------	---------

Aufstellung / Torschützen :

Kübra Gündüz (TW), Melissa Yegin 17, Lisa Ehlers 6/1, Svenja Feuerstake 10, Anni Bergmann 11/1, Maren Benckendorf 35, Laura Schauder 34, Cecily Stolte 9/1.

Die WE-Jugend des MTV Vater Jahn Peine wird unterstützt von :

MALEREIBETRIEB FA. WIDDEL - INH. KLAUS BARISCH

Am Telgkamp 8

31228 Peine

Telefon 05171/583545

Telefax 05171/583546



+++ Presseservice +++ Presseservice +++ Presseservice +++